

Im Bericht der Basler Zeitung vom 26. Oktober 2024 wurde über das Primarschulhaus Gotthelf berichtet. Dort werden angeblich, neben Frontalunterricht auch 5. und 6. Primarschulklassen ohne Noten- und Hausaufgabenzwang unterrichtet.

Interessanterweise erklärt Herr Urs Bucher, Leiter des Bereichs Volksschule in Basel, dass die Schulleitungen in Basel die Freiheit hätten, eigene Haltungen im Umgang mit Beurteilungen zu schaffen.

Mit Blick auf die Webseite des Primarschulstandortes Gotthelf ist nirgends ein Hinweis auf andere als herkömmliche Unterrichtsformen zu finden, die an diesem Standort angeboten werden.

Somit bittet die Unterzeichnerin die Regierung um die Beantwortung nachstehender Fragen.

1. Sollten die Webseiten der einzelnen Schulstandorte nicht aktuell und angepasst sein?
2. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Erziehungsberechtigten von den abweichenden Unterrichtsformen erfahren, wenn die Webseite nicht aktualisiert ist?
3. Wie viele Klassen werden im Primarschulhaus Gotthelf ohne Noten und Hausaufgaben unterrichtet?
4. Können die Erziehungsberechtigten wählen, welche Unterrichtsform ihre Kinder in der 5. und 6. Klasse erhalten sollen? Kommt es hierbei nicht zu unnötigen Klassenwechseln, die die Schülerinnen und Schüler (SuS) aus ihrem gewohnten Umfeld reißen?
5. Wie viele Eltern haben sich für und wie viele gegen diese neue Unterrichtsform entschieden? Was geschieht, wenn mit den einhergehenden Zuteilungen und Wünsche die Klassengrößen nicht mehr einzuhalten sind?
6. Die genannte Unterrichtsform erlaubt es den SuS an den Orten zu lernen, wo es ihnen beliebt (gem. Bericht im Gang, am Boden, an Tischen). Können so die Sicherheitsbestimmungen noch garantiert werden?
7. Gibt es bereits Rückmeldungen aus den Sekundarstufen I wie gut diese SuS auf die Sekundarstufe I im Vergleich zu anderen Standorten mit herkömmlichen Unterrichtsformen vorbereitet sind? Falls solche Erhebungen nicht gemacht werden, plant der Regierungsrat diese einzuführen. Wenn nein, weshalb nicht, da diese sehr aufschlussreich und für kommende Entscheidungen zielführend sind.
8. Hat der Regierungsrat Kenntnis, dass noch andere Standorte diese Unterrichtsform anwenden wollen. Wenn ja, welche?
9. Wie reagieren SuS mit verstärkten Massnahmen auf diese Unterrichtsform?
10. Wurde das Erziehungsdepartement vorgängig informiert, dass eine neue Unterrichtsform teilweise an der Primarschule Gotthelf eingeführt wird? Und wie und wo hat sich das ED überzeugen lassen können, dass diese Unterrichtsform zielführend und somit bewilligungswürdig ist?

Jenny Schweizer